

# Strategische Resilienz

Zentrum für  
Risiko- & Krisenmanagement



# Wer ist Christian Paul?



**Es ist nicht die stärkste Spezies, die überlebt,  
auch nicht die intelligenteste,  
es ist diejenige, die sich am ehesten dem Wandel anpassen kann.**

**(Charles Darwin, Naturforscher, 1808 - 1882)**

# VORBEREITUNG AUF DEN TAG X → ALS ERFOLGSFAKTOR

---

- Wir wissen nicht **WAS** passieren wird, noch **WO**, **WARUM** und **WIE**
- jedoch wissen wir immer, **WANN** es passieren wird:

**JETZT!**

- *und nur was ich „JETZT“ vorbereitet und zur Verfügung habe ist bei der Bewältigung nützlich.*

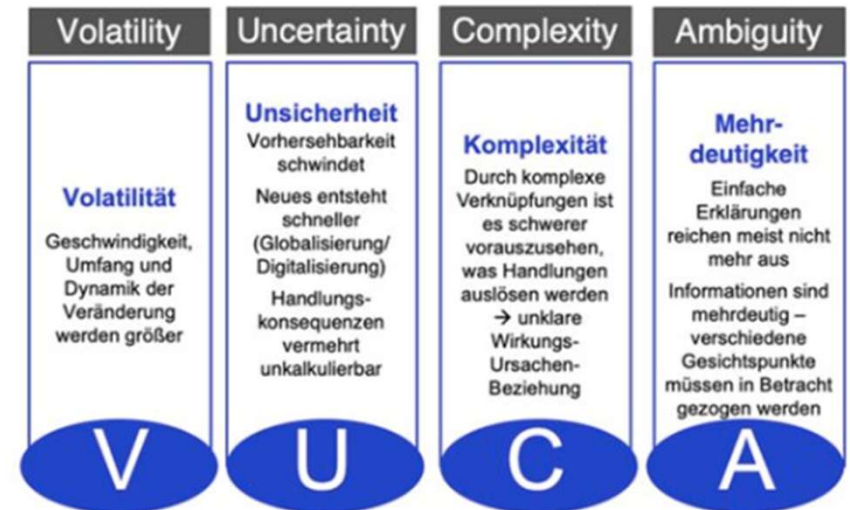


# Warum Strategie Teil von Resilienz ist:

## ◆ Übersicht mit KI

Eine Strategie ist ein langfristiger Plan oder eine Reihe von Aktionen, die darauf abzielen, ein bestimmtes Ziel zu erreichen. Sie ist eine umfassende Vorgehensweise, die festlegt, wie Ressourcen eingesetzt werden, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen. Im Kern geht es bei einer Strategie darum, wie man seine Ziele unter Berücksichtigung der gegebenen Umstände und der zur Verfügung stehenden Mittel am besten erreichen kann.

**Wichtig ist es den strategischen Ressourcenbedarf zu kennen um in der „VUCA Welt“ – Entscheidungen treffen zu können!!!**



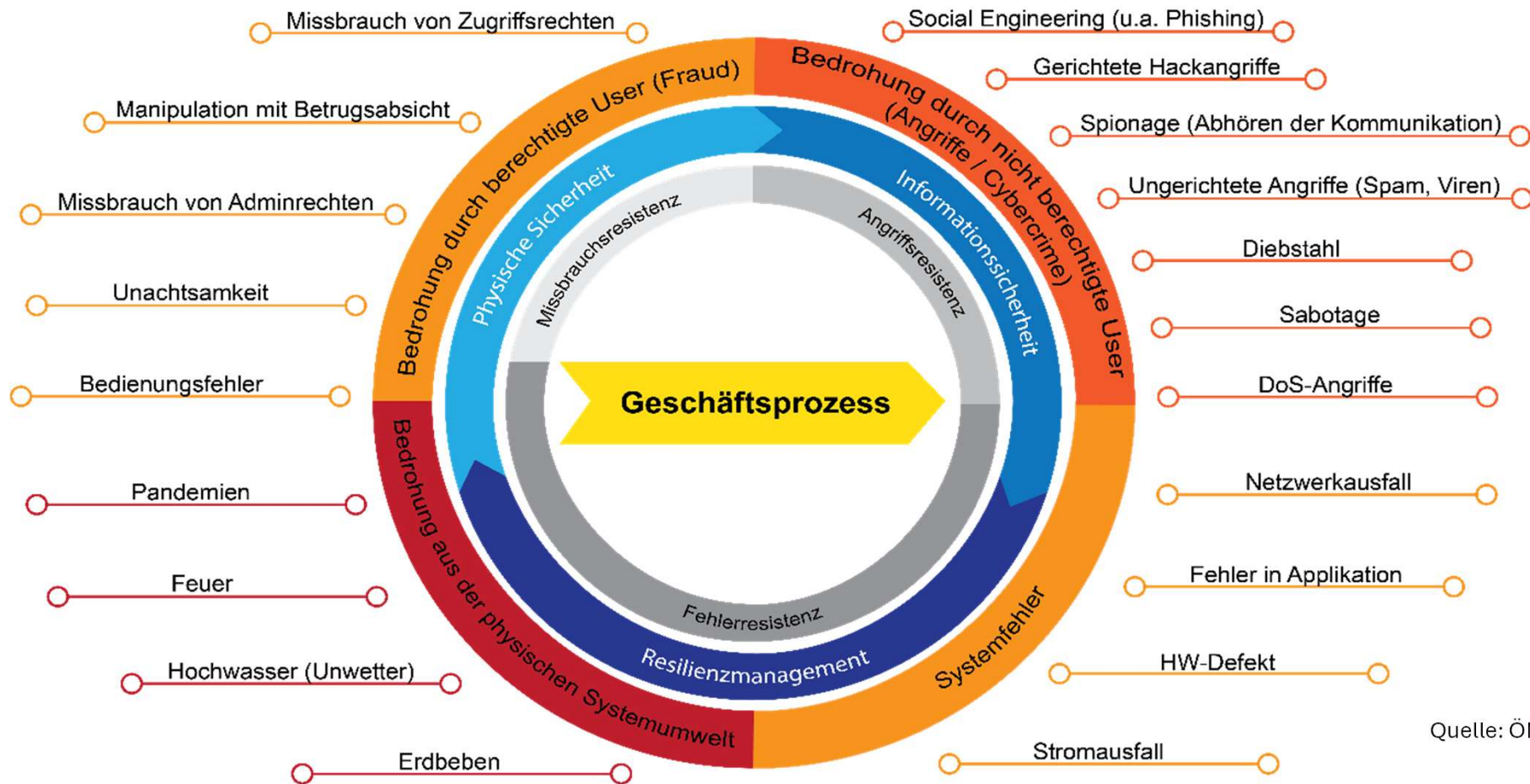
## RESILIENZMANAGEMENT – DIE KUNST DER ANTIZIPATION:

- **Komplexität** reduzieren
- **gemeinsame Nenner** identifizieren
- **einfache und funktionale Prozesse/Pläne** implementieren

um die Vielzahl an Gefahren antizipieren und bewältigen zu können!

Ein Notfall-/Krisenplan lässt sich in der Grundstruktur auf eine Vielzahl von Szenarien anwenden – ein trainiertes und erfahrenes Not-/Krisenteam ist in der Lage in allen Szenarien einen Unterschied zu machen:

# Warum holistischer Ansatz und Resilienz



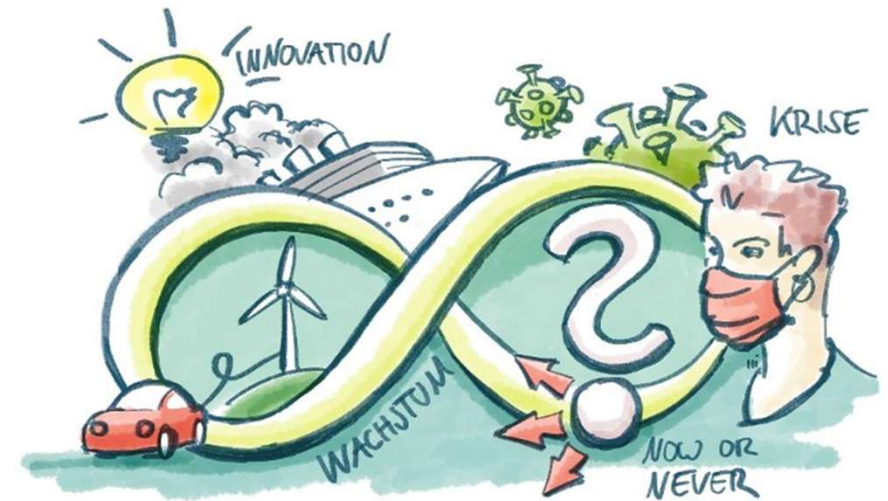
Quelle: ÖNORM S2412ff

# Adaptive Zyklen verstehen

**Resilienz-Systemische** Betrachtung (ÖNORM S2412ff)  
Ziel = Belastbarkeit und Adaptionfähigkeit

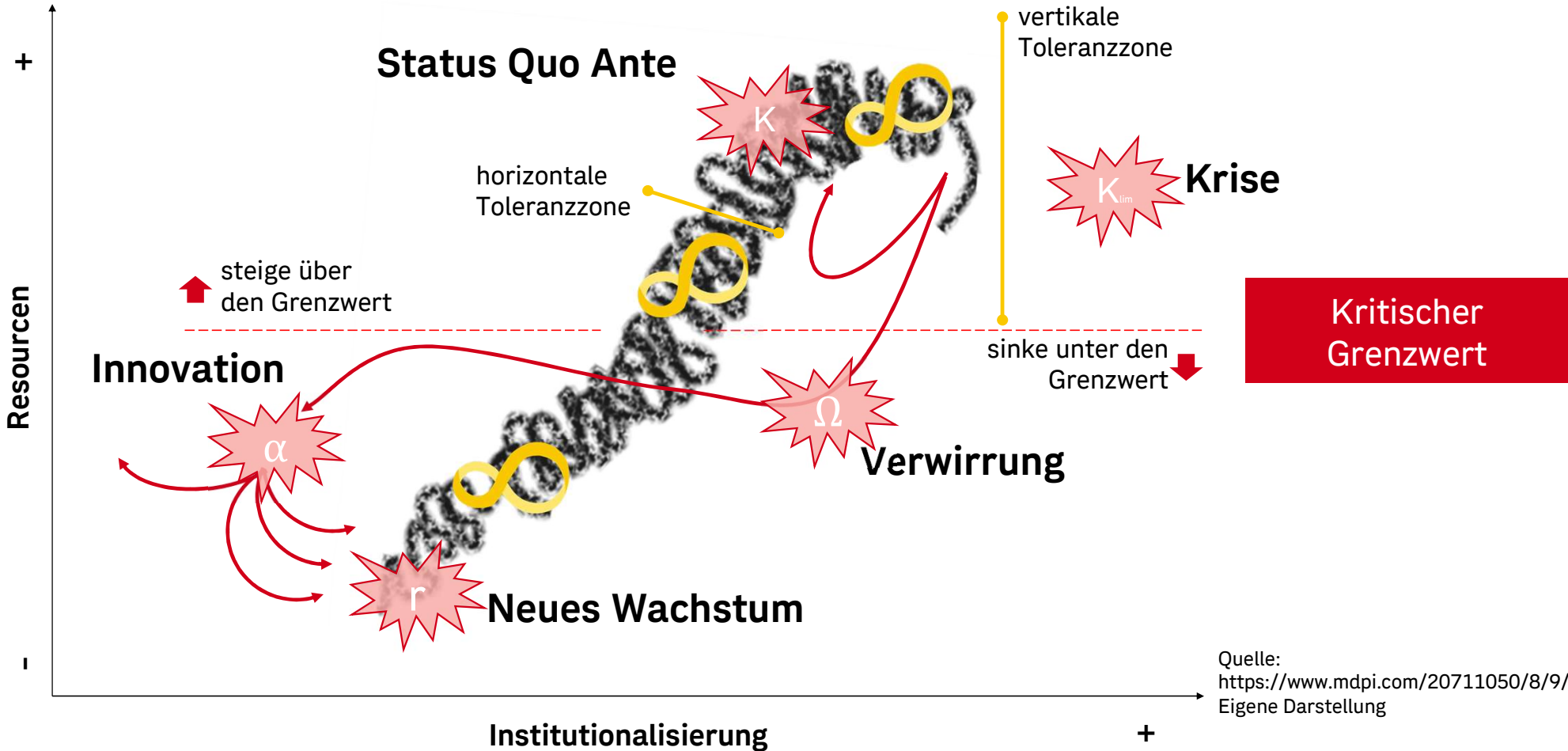


Quelle: ÖNORM S2412ff



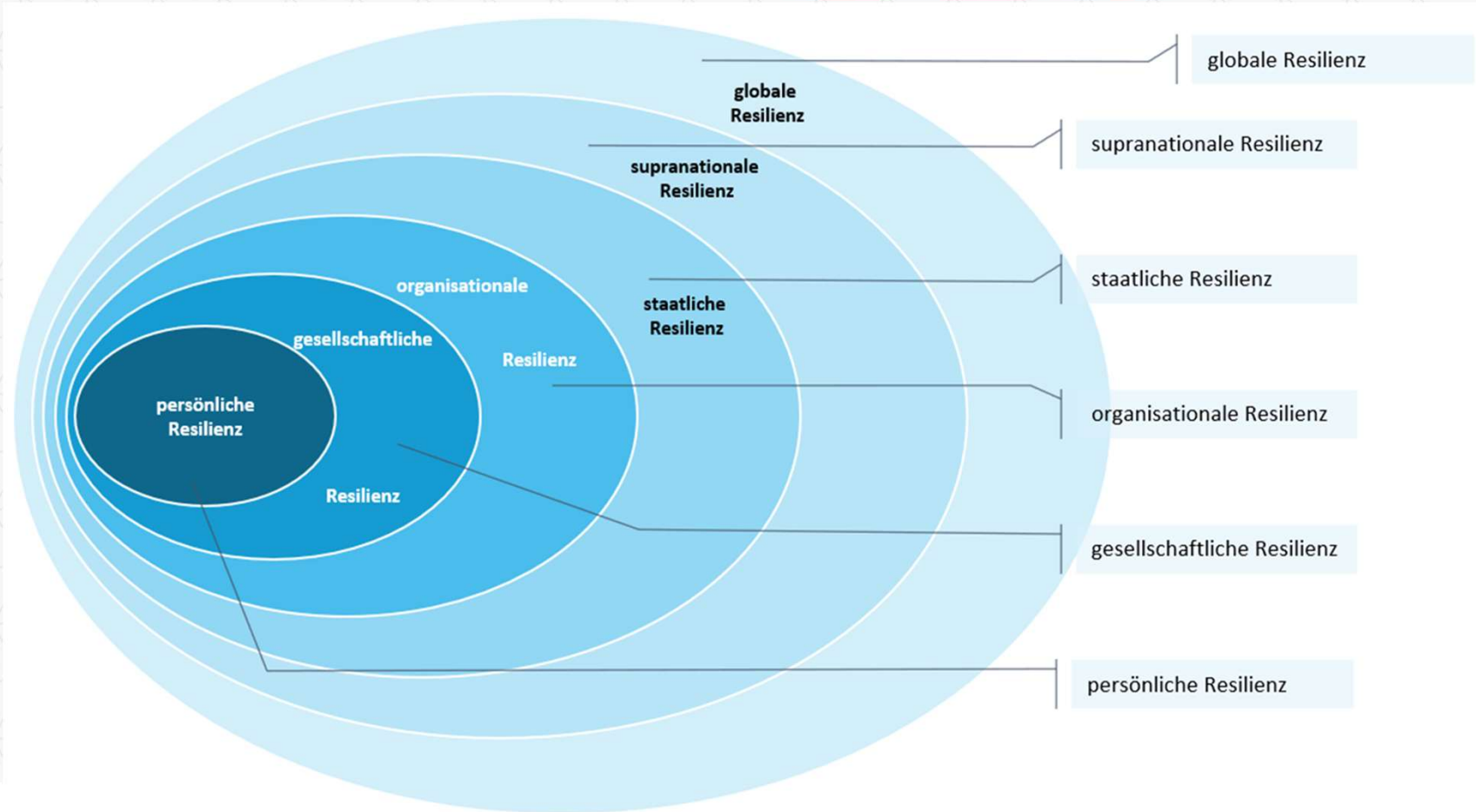
\*Adaptiver Zyklus  
Holling/Gunderson (1986)

# Resilienzmanagement – Adaptive Zyklen verstehen



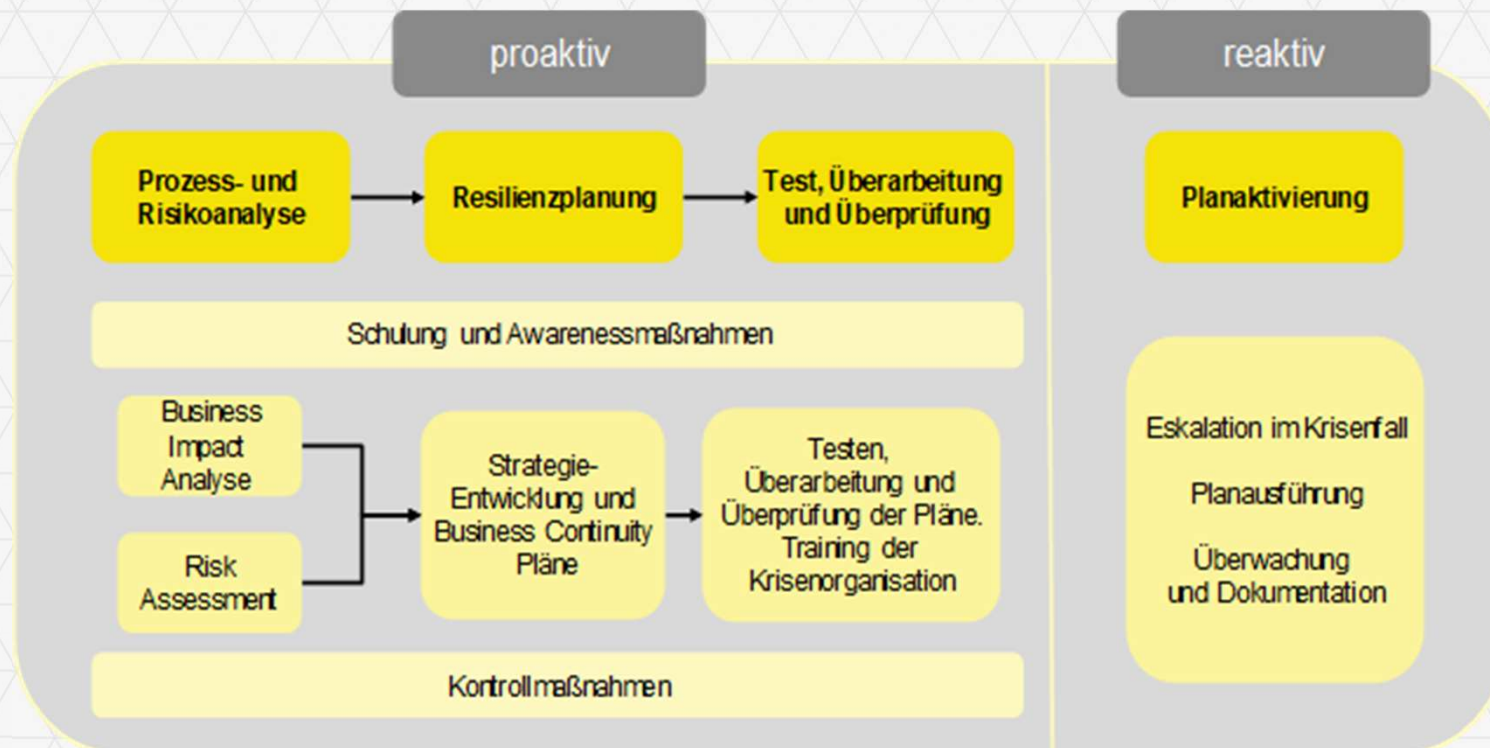
Quelle:  
<https://www.mdpi.com/20711050/8/9/935>  
 Eigene Darstellung

# Strategische Resilienz:

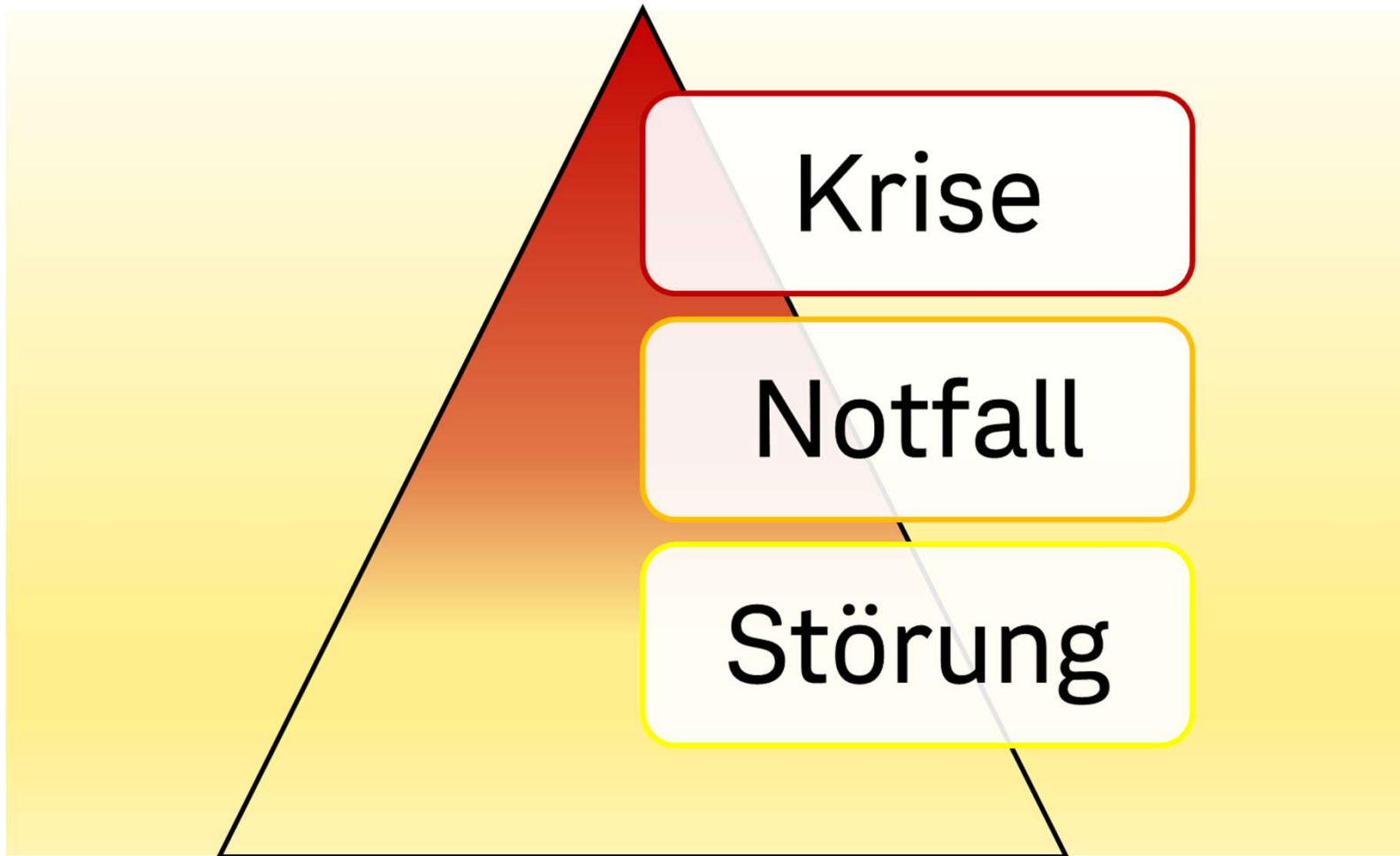


# Vorbereitung auf den „Worst Case“ - Ziel ständige Handlungsfähigkeit

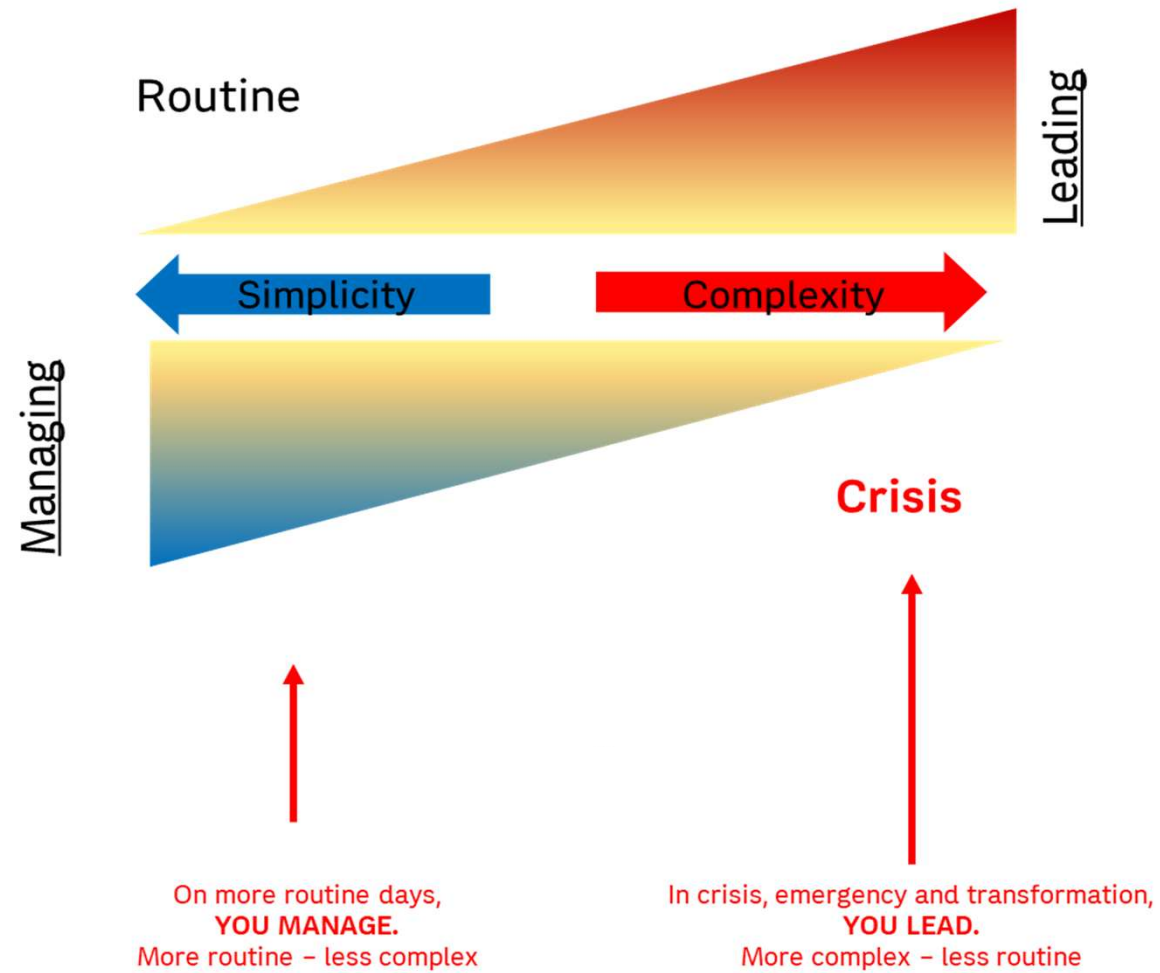
Auf den „Best Case“ hoffen und auf den „Worst Case“ vorbereiten durch:



*Behördenjargon: „Schweiß spart Blut“*



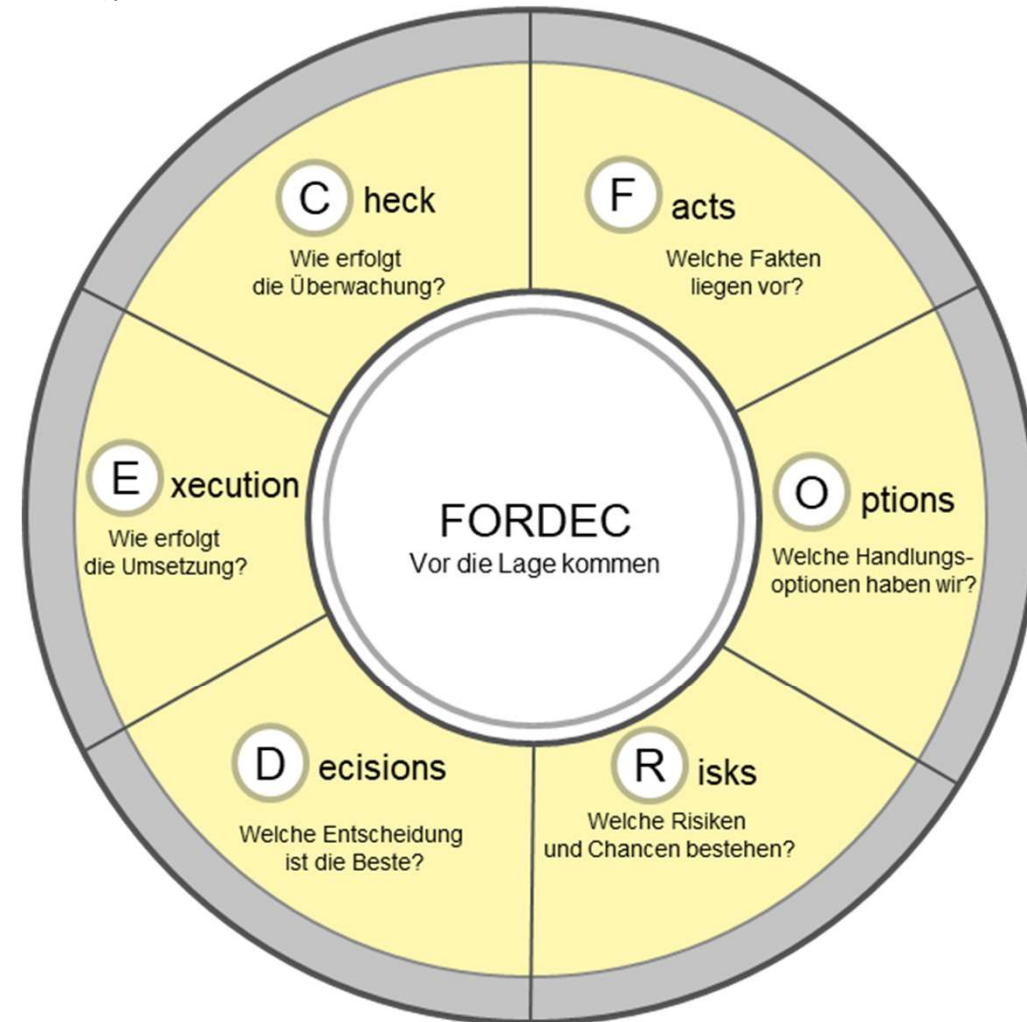
# Managing vs. Leading (Harvard University)



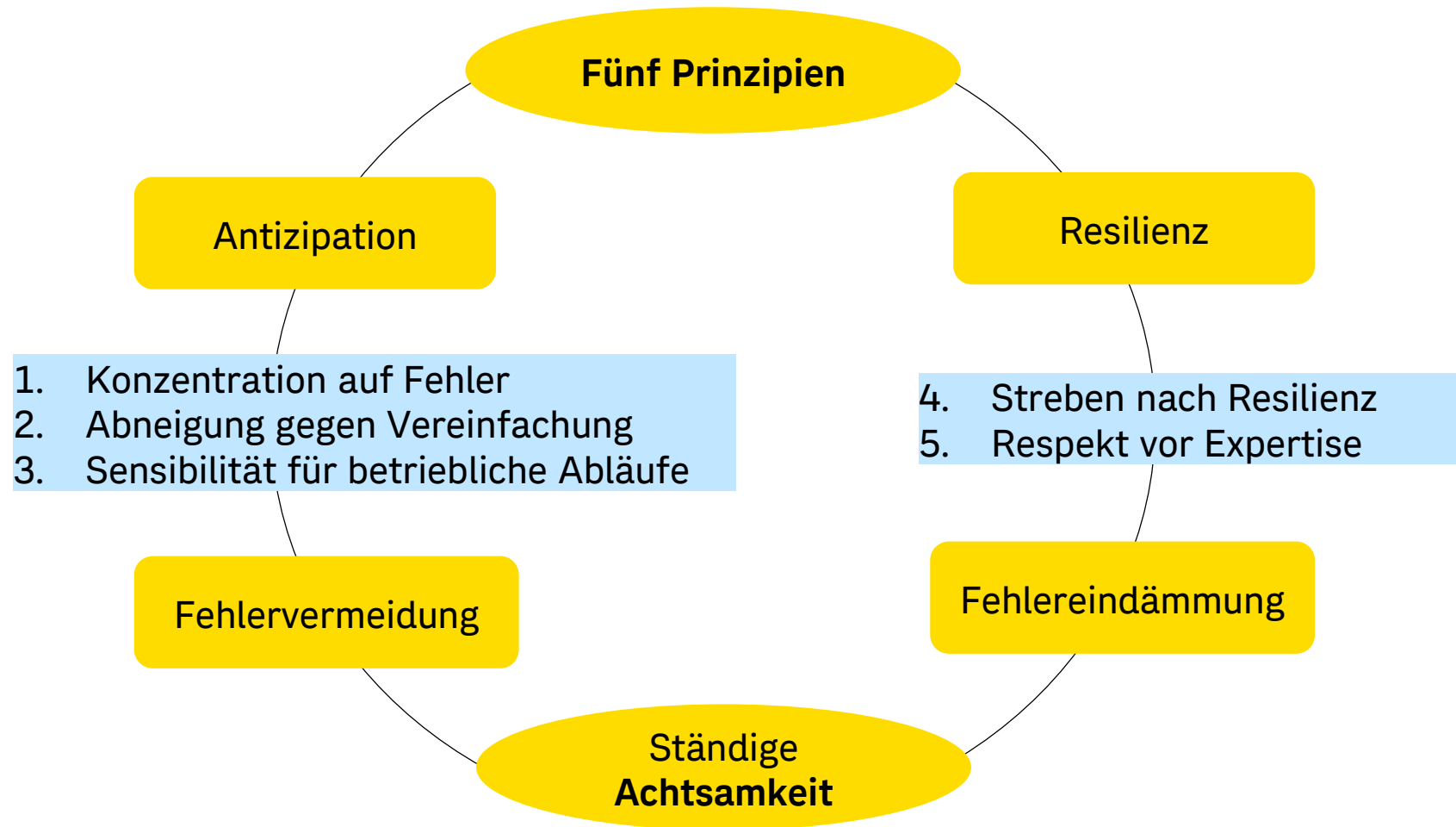
# Strukturierte Entscheidungsfindungsmethode „FORDEC“

Da in Not- und Krisensituationen die „Komplexität“ (meist exponentiell) zunimmt und man üblicherweise auch keine Handlungs-/Entscheidungsmuster für intuitive Entscheidungen hat, ist es notwendig strukturierte Entscheidungsabläufe zu implementieren.

Die FORDEC Methode von Lufthansa wurde als Entscheidungsmodell für Piloten entwickelt um in Extremsituationen strukturiert die „richtige“ Entscheidung zu treffen.



# HRO – THEORIE → WEICK & SUTCLIFFE



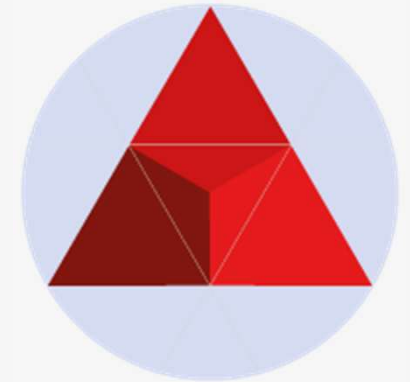
# KONTAKT

---

**Christian Paul, BSc MA**

**+43 664 624 2308**

**[christian.paul@zfrk.org](mailto:christian.paul@zfrk.org)**



**ZRK Positionspapier “Strategische Resilienz”:** <https://www.zfrk.org/neuigkeiten/zrk-positionspapier-strategische-resilienz-als-zukunftsweisendes-konzept/>